„Dialekt ist die Sprache des Herzens“ haoßts.
Des guit aber blos für Dialektsprecher find i.
Aber hod ned jede und jeder sei eigne Sprach, sei Mundart
- sei Art, Sachn zum song und seine Ausdrück,
de er oder sie gern verwendt?

Gwieß is des, wos ma sogt und wia mas sogt a Herzenssach.
Und wia schee, warm und ehrlich konn des sei, wenn ma a mit
Gott in seiner Mundart redt. Gwieß ungwohnt, aber grod raus.
Herrgott, gib uns de Diafn, wo s Diafn bracht, de Weitn, wos
Weitn braucht und de Wärm, wos a Herz braucht.

Thomas Bergmeiser